

Aus vielen Kehlen klang das Lied der Freundschaft

Konzert der Männerchöre aus Gottenheim und Neuershausen

MARCH-NEUERSHAUSEN/GOTTENHEIM (ms). Einen „bunten Strauß schöner Melodien“ wollten die Sänger der Männergesangsvereine aus Gottenheim und Neuershausen ihren rund 150 Konzertgästen darbieten. Mit einem abwechslungsreichen knapp dreistündigen Konzertprogramm und gekonnten musikalischen Darbietungen ist ihnen dieses Vorhaben in der Neuershauser Festhalle gelungen.

Den Auftakt bestritten die gastgebenden Neuershauser Sänger unter der Leitung ihrer Dirigentin Marianne Rösch. Ein Sängerspruch und das allseits bekannte „Kumbayah my Lord“ waren ihre ersten Lieder, bevor die Gäste vom MGV Liederkranz Gottenheim mit Rudolf Becker am Dirigentenpult an die Reihe kamen. Mit Schuberts „Die Nacht“, „Ich bin frei wie der Wind und dem Boney M-Klassiker „Rivers of Babylon“ zeigten auch die Gottenheimer Sänger, dass sie getreu dem Motto des Abends ebenfalls sehr unterschiedliche Gesangsstile beherrschen.

Besonders die flotten Songs kamen beim Publikum gut an. „Die letzte Rose“ und das „Lied der Lerche“ waren anschließend zwei Neuershauser Beiträge, bevor die Gäste vom Tuniberg das Publikum aufforderten, „etwas Schönes aus diesem Tag“ zu machen. Es folgte ein Gospelmedley auf Deutsch und „Vilo Moya“. Hierin besangen die Gottenheimer Herren, die nun deutlich hörbar in ihrem Element waren, das Weinparadies am Rhein.

„Gott hat uns die Zeit gegeben, von Eile hat er nichts gesagt“ zitierte Frieder Stöcklin, der als Ansager durch den

Abend führte. Daran angelehnt war auch das letzte Lied vor der Pause, die Neuershauser besangen den „Unentbehrlichen“, der als Vereinsmensch überall mit dabei sein musste. Auch bei seinem eigenen Begräbnis.

Sehr gewagt war dann die Zusammenstellung des ersten Gottenheimer Liederblocks nach der Pause. Das die Sänger „Lieber Wein statt Wasser trinken“ ist landläufig bekannt. Von „Good News“ berichtete der folgende Gospel-song. Militärisch zünftig ging es dann mit den „Alten Kameraden“ weiter bevor mit „Oh happy Day“ ein weiterer Gospel folgte. Hier bekam besonders Walter Hess viel Beifall, er hatte die Solostellen übernommen.

Ausflug ins Nachtleben

Der Neuershauser Gesangsverein entführte die Zuhörer anschließend ins Pariser Nachtleben, in das weltberühmte „Cabaret“. Es folgte die „Musik der Nacht“ von Johann Strauß, von Frieder Stöcklin als Weltpremiere angekündigt. Schließlich habe Ehrenchorleiter Helmut Schmieder dieses Stück extra für die Neuershauser Sänger arrangiert. Nach den Ehrungen für langjährige Mitglieder (die BZ berichtet noch) setzten die Gastgeber das Konzert mit dem Titel „Klinge Lied lange nach“ fort.

Beide Chöre gemeinsam bestritten das Finale. Aus vielen Kehlen erklang kraftvoll das bekannte Lied „Als Freunde kamen wir“, das sehr wohl auch das Motto des Abends hätte sein können. Nach dem „Bajazzo“ als Zugabe ging anschließend ein gelungener Konzerta-bend zu Ende.